



Simon Parke (li.) wird sich künftig mit Neuzugang Lewis Walters an Nummer 1 abwechseln.

1. Squashland Schwandorf ab Herbst in der 1. Bundesliga

SQUASH Vier junge Neuzugänge verstärken das Team für die Herausforderung.

VON PETRA BEER-DAUSCH

SCHWANDORF. Das 1. Squashland Schwandorf spielt in der Saison 2010/2011 in der 1. Bundesliga. Für diese neue sportliche Herausforderung hat sich der Erfolgs-Kader mit vier neuen, jungen Spielern verstärkt. „Wenn wir die Chance bekommen, in der 1. Bundesliga zu spielen, dann nehmen wir diese auch wahr“, sagt Teammanager Thomas Zwicknagel.

Denn der Aufstieg in die höchste deutsche Spielklasse kam folgendermaßen: Durch eine Änderung der Statuten haben Vereine der 1. Squash-Bundesliga nun die Möglichkeit, freiwillig in die 2. Bundesliga zurückzugehen. Davon haben nach Ende der Saison 2009/2010 Taufkirchen, Augsburg und Erlangen Gebrauch gemacht. Durch die vielen freien Plätze in der 1. Bundesliga hat das 1. Squashland Schwandorf die Chance bekommen, in die 1. Liga nachzurücken.

Und da setzt man auf die bewährten Kräfte Simon Parke, Oliver Rucks, Norbert Quol, Thomas Zwicknagel,

Ben Coleman, Thomas Toth, Peter Reiko, Benno Ziegler, Christian Lasin und Norbert Straub. Außerdem gibt es laut Teammanager Zwicknagel vier junge Neuzugänge: Lewis Walters, der 90. der Weltrangliste, der bei Simon Parke trainiert, wird sich künftig mit Parke an der Nummer 1 abwechseln. Walters spielte bislang bei Kassel in der 2. Bundesliga an Nummer 1 und hat in der vergangenen Saison nur ein einziges Spiel verloren. Nach dem Abstieg von Kassel wechselte Walters nach Schwandorf, um hier erste Liga zu spielen. Gleiches gilt auch für David Kandra, der bislang für Erlangen an den Start ging.

Auch die bisherige Nummer 2 von Kassel, Phillip Annandale, ist neu im Schwandorfer Team. Er hat in der vergangenen Saison 80 Prozent seiner Spiele gewonnen. Das Quartett komplettiert Armin Hameed, die aktuelle Nummer 4 in Deutschland, der schon Bayerischer Meister war und zuletzt in der Bayernliga ungeschlagen blieb.

„Wir bauen viel auf junge Spieler aus dem Umkreis, aus Nürnberg, Erlangen, Regensburg oder Weiden, die die Bundesliga auch als Sprungbrett sehen“, sagt Zwicknagel. Die Stärke dieser jungen Spieler beweist beispielsweise der 3. Platz von Ben Cole-

man bei der U 19-Europameisterschaft.

Befragt nach den sportlichen Zielen in der 1. Bundesliga zeigt sich Thomas Zwicknagel bescheiden: „Es wird wohl nicht reichen, um unter den besten Fünf zu spielen, aber den vorletzten Platz wollen wir verteidigen. Man muss das realistisch sehen“. Auch das Budget soll in etwa gleich bleiben.

Die Gegner für das 1. Squashland Schwandorf in der Saison 2010/2011, die Ende September/Anfang Oktober beginnt, kommen aus Bremen, Paderborn, Worms, Stuttgart, Hamborn (Duisburg) und Koblenz. Spieltage sind immer freitags um 18.30 Uhr und sonntags um 13 Uhr.

Zwicknagel erhofft sich durch das Squash auf Spitzen-Niveau in Schwandorf auch einen kleinen Boom für die Sportart. 2005/2006 sei der große Rückgang in dieser Sportart gekommen, aber in Schwandorf habe man den Level durch viele Aktionen bislang halten können. Auch der Verein 1. Squashland Schwandorf mit rund 90 Mitgliedern stehe laut Zwicknagel super da. Vielleicht kommt der ein oder andere, der einen spannenden Bundesliga-Kampf in Schwandorf verfolgt, ja auf den Geschmack, selbst zum Schläger zu greifen.